



Bild „Armut und Hunger“, gemeinfrei, KI-generiert (Pixabay, 30.09.2024)

## Aufgabe :

- ① Beschreibe was du siehst.  
Worum könnte es sich handeln ?  
Was könnte eine mögliche Überschrift für das Bild sein ?

**Lernziele****Nach dieser Stunde kann ich ...**

- Das Thema „Armut und Hunger“ klar beschreiben und wesentliche Aspekte wiedergeben.
- Eigene Standpunkte argumentativ vertreten.
- Effektiv kommunizieren und respektvoll diskutieren.
- Ursachen und Auswirkungen von Armut und Hunger beschreiben.
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Hunger argumentativ beurteilen.
- Mögliche Lösungsvorschläge zur Reduzierung von Armut und Hunger in einer Diskussion entwickeln.

② Lies die folgenden Fakten über Armut und Hunger weltweit:

**Weltweit leben etwa 9,2 % der Bevölkerung in extremer Armut (Stand 2023).**

**Jedes Jahr sterben etwa 3,1 Millionen Kinder unter fünf Jahren aufgrund von Unterernährung.**

**Rund 690 Millionen Menschen leiden unter Hunger, das sind etwa 8,9 % der Weltbevölkerung.**

Quelle : <https://de.wikipedia.org/wiki/Welthunger#:~:text=Daten%20und%20Fakten,-Die%20Vereinten%20Nationen&text=So%20waren%20im%20Jahr%202022,von%207%2C9%20Prozent%20lie>

③ Tauscht euch mit eurem Sitznachbarn über die genannten Fakten aus. Fallen euch in Bezug auf das Thema Armut und Hunger weitere Aspekte wie Ursachen, Lösungen oder besonders betroffene Orte ein? Notiert eure Ideen im Themenspeicher M2.

**Hilfekasten -Anregungsfragen****1. Nachdenken über Armut und Hunger**

- **Was wisst ihr schon über Armut und Hunger?**  
Denkt an das, was ihr in den Nachrichten oder in der Schule gehört habt. Wie sieht das Leben von Menschen aus, die arm sind?
- Habt ihr schon einmal von Menschen gehört, die nicht genug zu essen haben? Wo könnte das sein?
- Überlegt, wie das tägliche Leben für jemanden aussieht, der in Armut lebt. Was fehlt ihnen vielleicht?
- **Warum gibt es Armut und Hunger?**  
Warum haben manche Menschen weniger Geld oder Essen als andere?
- Denkt an Dinge, die das Leben schwer machen können, wie Naturkatastrophen oder den Verlust der Arbeit.
- Gibt es Gruppen von Menschen, die besonders betroffen sind? Wer könnte das sein?

- ④ Nutze die Worldcloud um diese mit den Themenspeicher(M2) abzugleichen und ergänze fehlende Punkte.



### Denkanstoß

Hier kannst du eine „Wordworld“ sehen, welche Begriffe zum Thema Armut und Hunger beinhaltet.

## M1 : Wordcloud zum Thema Armut & Hunger



„Wordcloud“, gemeinfrei, KI-generiert (Canva, 05.08.2024)

M2



„Themenspeicher“, gemeinfrei, KI-generiert (Canva, 05.08.2024)

⑤ **Lies** den Text M3 „Was ist Armut?“.

**Fasse** die wichtigsten Punkte **zusammen** und **erläutere** dabei die Unterschiede zwischen absoluter und relativer Armut. Tauscht euch anschließend mit eurem Sitznachbarn über eure Ergebnisse aus und diskutiert, warum Armut ein Problem darstellt. Notiere dazu drei Gründe.



Bild „Armut und Hunger“, gemeinfrei, KI-generiert (Canva, 05.08.2024)

### M3 „Was ist Armut?“

Armut betrifft viele Menschen auf der Welt und hat viele verschiedene Gesichter. In diesem Text werden wir einige Aspekte von Armut kennenlernen, wie sie entsteht und welche Auswirkungen sie auf das Leben von Menschen hat.

5

Armut bedeutet, dass Menschen nicht genug Geld haben, um die grundlegenden Dinge des Lebens zu kaufen. Dazu gehören Lebensmittel, Kleidung, ein Dach über dem Kopf und Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Menschen, die in Armut leben, haben oft Schwierigkeiten, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ein sicheres und gesundes Leben zu führen.

10

Es gibt verschiedene Arten von Armut. Eine Form ist die absolute Armut. Diese beschreibt eine Situation, in der Menschen nicht das Nötigste zum Überleben haben. Das bedeutet, sie haben nicht genug zu essen, keine saubere Kleidung und keinen Zugang zu sauberem Wasser oder medizinischer Hilfe.

15

Eine andere Form ist die relative Armut. Diese bezieht sich darauf, dass Menschen im Vergleich zu anderen in ihrer Gesellschaft sehr wenig Geld haben. Auch wenn sie das Nötigste zum Überleben haben, können sie sich viele Dinge, die für andere selbstverständlich sind, nicht leisten. Zum Beispiel können sie keine Ausflüge machen, keine neuen Kleider kaufen oder haben keinen Zugang zu Freizeitaktivitäten wie Sport oder Musikunterricht. Armut kann verschiedene Ursachen haben. Manche Menschen werden in arme Familien geboren und haben von Anfang an weniger Möglichkeiten als andere. Andere verlieren ihre Arbeit und finden keine neue, was dazu führt, dass sie kein Geld mehr verdienen. Auch Kriege, Naturkatastrophen oder Krankheiten können Menschen in die Armut treiben.

20

Armut hat viele negative Folgen. Kinder, die in Armut aufwachsen, haben oft schlechtere Chancen in der Schule, weil sie nicht genug zu essen haben oder sich keine Schulmaterialien leisten können.

Erwachsene, die in Armut leben, haben oft schlechtere Gesundheit, weil sie sich keine medizinische Versorgung leisten können. Armut kann auch dazu führen, dass Menschen sich ausgeschlossen fühlen und weniger am gesellschaftlichen Leben teilnehmen  
30 können.

Es gibt verschiedene Ansätze, um Armut zu bekämpfen. Eine Möglichkeit ist, dass der Staat arme Menschen unterstützt, indem er ihnen Geld oder andere Hilfen gibt. Auch Bildungsprogramme können helfen, indem sie armen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, eine gute Schulbildung zu erhalten und später eine gute Arbeit zu  
35 finden. Darüber hinaus können gemeinnützige Organisationen und freiwillige Helfer einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Lebensmittel verteilen, Obdachlosenunterkünfte bereitstellen oder kostenlose medizinische Versorgung anbieten.

Es ist wichtig, dass wir uns mit dem Thema Armut auseinandersetzen und uns  
40 überlegen, wie wir helfen können. Denn jeder Mensch verdient ein Leben in Würde und Sicherheit.

Falls du nach dem Lesen von M3 „Was ist Armut?“ noch un-  
schlüssig über die Begriffe bist

▶▶ Scan mich 😊



Text „Was ist Armut“, gemeinfrei, KI-generiert (Canva, 05.08.2024)



## SDG 1 und 2 - Ziele

- ⑥ Schau dir das Video über die SDGs an. Fasse die wichtigsten Punkte kurz zusammen. Als Hilfestellung kannst du dir den Merkkasten „Was sind die SDGs?“ durchlesen

### Die SDGs einfach erklärt :



Youtube Video „SDGs leicht erklärt“



#### Was sind die SDGs ?

Die **Sustainable Development Goals (SDGs)** sind 17 Ziele, die von den Vereinten Nationen (UN) im Jahr 2015 festgelegt wurden. Diese Ziele sollen helfen, die Welt bis zum Jahr 2030 zu einem besseren Ort zu machen. Sie betreffen wichtige Themen wie Armut, Gesundheit, Bildung, Klimaschutz und vieles mehr. Die Idee hinter den SDGs ist, dass alle Länder zusammenarbeiten, um diese großen Herausforderungen zu lösen.

#### Warum sind die SDGs wichtig?

Die SDGs sind wichtig, weil sie uns helfen, eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen gut leben können. Sie stellen sicher, dass wir die natürlichen Ressourcen unserer Erde schützen, dass niemand ausgegrenzt wird und dass alle die gleichen Chancen bekommen, ein gutes Leben zu führen.

- ⑦ Lies dir die folgenden Ziele auf M4 „SDGs Ziele 1 & 2“ zum Thema Armut und Hunger durch.

## M4 : SDGs Ziele 1 & 2

---

### Die „Sustainable Development Goals“(SDGs) -> Ziele für nachhaltige Entwicklung

#### Ziel 1: Keine Armut

##### Was bedeutet das?

- Dieses Ziel bedeutet, dass wir sicherstellen wollen, dass niemand mehr in extremer Armut leben muss. Armut heißt, dass Menschen nicht genug Geld haben, um für grundlegende Dinge wie Nahrung, Kleidung, ein Zuhause oder Schulbildung zu bezahlen.

##### Warum ist das wichtig?

- Wenn Menschen arm sind, haben sie oft nicht genug zu essen, keine sichere Unterkunft und keinen Zugang zu Bildung. Das macht es schwer für sie, ein gesundes und erfülltes Leben zu führen. Auch ihre Chancen auf ein besseres Leben sind geringer, weil sie weniger Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln.

##### Wie könnte das aussehen?

- **Beispiel 1:** Stell dir vor, in deiner Stadt gibt es Menschen, die in Zelten leben, weil sie sich keine Wohnung leisten können. Ziel 1 setzt sich dafür ein, dass diese Menschen Unterstützung bekommen, etwa durch günstige Wohnungen und Programme, die ihnen helfen, einen Job zu finden.
- **Beispiel 2:** In vielen Ländern gibt es Kinder, die nicht zur Schule gehen können, weil ihre Familien kein Geld für Schulmaterialien haben. Ziel 1 arbeitet daran, dass solche Kinder die Dinge bekommen, die sie brauchen, um zur Schule gehen zu können.



SDGs Ziel 1: „Keine Armut“ gemeinfrei, KI-generiert(Chatgpt, 05.08.2024)

## Ziel 2: Kein Hunger

### Was bedeutet das?

- Dieses Ziel bedeutet, dass niemand auf der Welt hungern soll. Es geht darum, sicherzustellen, dass alle Menschen genug zu essen haben, um gesund zu bleiben. Außerdem soll die Landwirtschaft so gestaltet werden, dass sie die Umwelt schützt und alle genug zu essen haben.

### Warum ist das wichtig?

- Hunger führt dazu, dass Menschen krank werden oder sterben, weil ihr Körper nicht die nötigen Nährstoffe bekommt. Besonders für Kinder ist das schlimm, weil sie sich nicht richtig entwickeln können. Auch für die Zukunft der Menschheit ist es wichtig, dass alle genug zu essen haben, um gesund und stark zu sein.

### Wie könnte das aussehen?

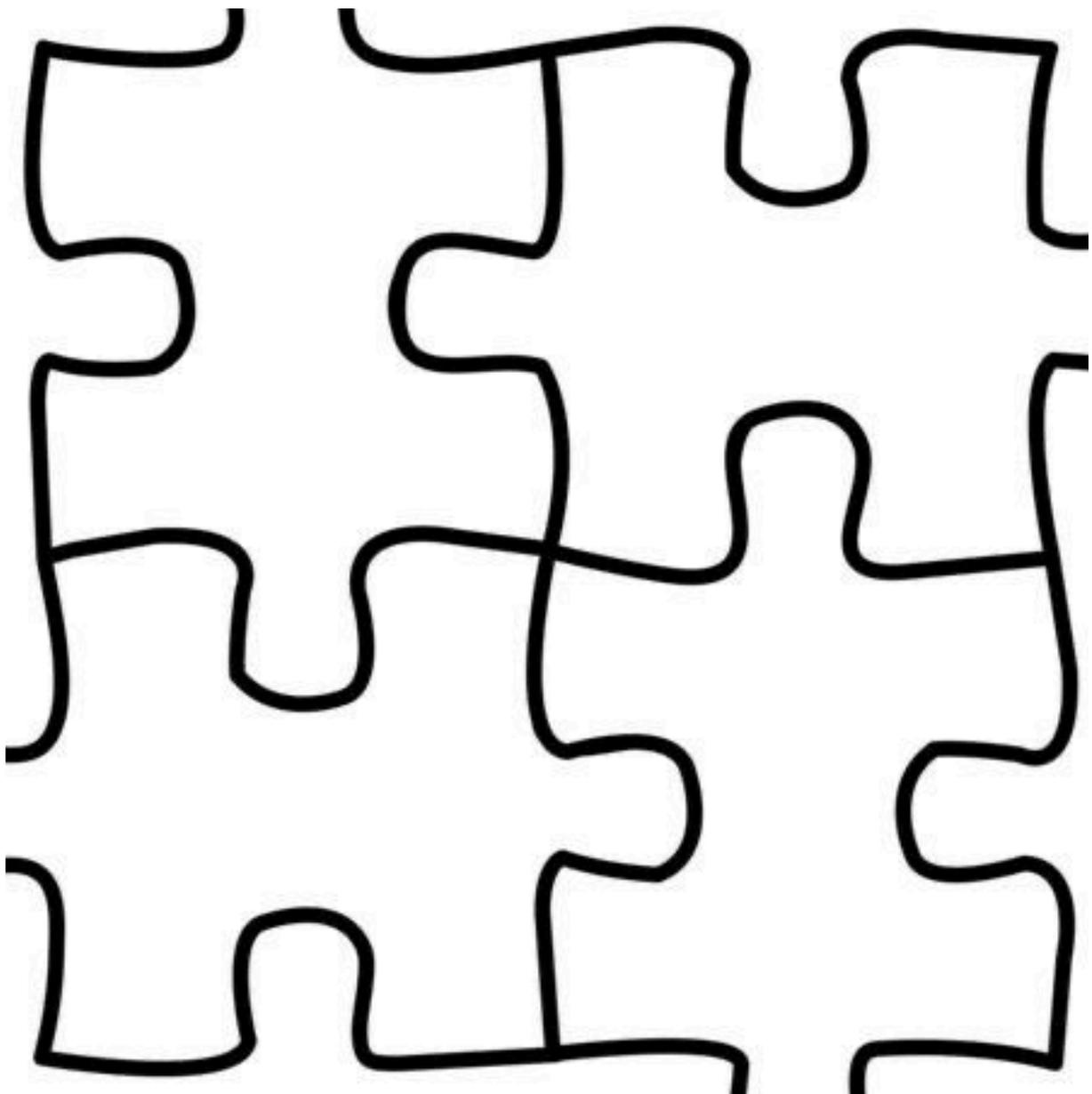
- **Beispiel 1:** Stell dir vor, in einer Schule bekommen alle Kinder jeden Tag ein kostenloses Mittagessen, auch diejenigen, deren Eltern nicht genug Geld haben. So wird sichergestellt, dass alle Kinder genug zu essen haben, um gut lernen zu können.
- **Beispiel 2:** In ländlichen Gebieten können Bauern durch nachhaltige Landwirtschaft mehr Nahrungsmittel produzieren, ohne die Umwelt zu schädigen. Ziel 2 setzt sich dafür ein, dass diese Bauern Zugang zu besserem Saatgut und Werkzeugen bekommen, damit sie mehr und gesünderes Essen anbauen können.



SDGs Ziel2: „Kein Hunger“, gemeinfrei, KI-generiert(Chatgpt,05.08.2024)

## Diskussionsrunde: Maßnahmen und Bekämpfung von Armut und Hunger- Was können wir tun ?

- ⑧ Findet euch in Kleingruppen von maximal **4 Personen** zusammen und überlegt euch vier Lösungsansätze oder Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Hunger. Haltet eure Ergebnisse **in Stichpunkten** schriftlich fest. Wählt anschließend **jeweils ein Puzzlestück** aus und notiert eure Stichpunkte darauf abwechselnd.



„Puzzle“, gemeinfrei, KI-generiert (Canva, 05.08.2024)

---

## Feedback: 4 Felder-Methode

---

<b>Das hat gut geklappt:</b>	<b>Nicht so gut geklappt hat:</b>
<b>Das würde ich weiterempfehlen:</b>	<b>Das ist mir noch unklar:</b>

## Lizenzhinweis

---



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Für dieses Werk wird kein urheberrechtlicher Schutz beansprucht, Freigabe unter [CC0/Public Domain](#). Optionaler Hinweis gemäß [TULLU-Regel](#): „,BNE : Armut und Hunger´ ´“ von S.Dauti ,S.El-Kharraz, freigegeben als: [CC0/Public Domain](#).

## Lehrerhandreichung zum Material:

<b>Unterrichtsfach:</b>	Deutsch und Sozialwissenschaften
<b>Jahrgangsstufe:</b>	8. Klasse
<b>Thema der Unterrichtsreihe:</b>	Armut und Hunger
<b>Thema der Unterrichtsstunde:</b>	Argumentieren, diskutieren, kommunizieren und zuhören über das BNE Thema
<b>SDGs:</b>	Ziel 1: Keine Armut, Ziel 2: Kein Hunger
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Diese Unterrichtsstunde führt die Schülerinnen und Schüler in die Thematik von Armut und Hunger ein. Sie erfahren die globalen Dimensionen dieser Probleme und setzen sich mit den Ursachen und Auswirkungen auseinander. Durch Bildanalyse, Textarbeit und Diskussion entwickeln die Schüler ein tieferes Verständnis und erarbeiten mögliche Lösungsansätze.
<b>Verortung im Kernlehrplan:</b>	Inhaltsfeld 3: Kommunikation im Bereich Produktion Kompetenzbereich: Argumentieren, Mit anderen sprechen und zuhören
<b>Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:</b>	Diese Unterrichtseinheit soll den Schülern helfen, ein Verständnis für die globalen Probleme von Armut und Hunger zu entwickeln und ihre Fähigkeit zu fördern, diese Themen argumentativ zu vertreten und darüber zu diskutieren.
<b>Lernziele:</b>	1. Eigene Standpunkte argumentativ vertreten. 2. Ursachen und Auswirkungen von Armut und Hunger beschreiben. 3. Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Hunger argumentativ beurteilen. 4. Lösungen zur Reduzierung von Armut und Hunger in einer Diskussion entwickeln.
<b>Literaturempfehlung (3 Titel):</b>	Neuhäuser, Christian, Raters, Marie-Luise & Stoeker, Ralf (Hrsg.). (2023). <i>Handbuch Angewandte Ethik</i> . Stuttgart: J.B. Metzler. Butterwegge, C. (2018). Armut. In: Kopp, J., Steinbach, A. (eds) <i>Grundbegriffe der Soziologie</i> . Springer VS, Wiesbaden. Barlösius, Eva, & Mayerhofer, Wolfgang Ludwig (Hrsg.). (2021). <i>Die Armut der Gesellschaft</i> . Verlag Leske +Budrich.

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Einstieg	Die Stunde beginnt mit einer Bildbetrachtung, um das Interesse der Schüler zu wecken und sie auf das Thema einzustimmen.	Bildanalyse in Einzelarbeit und anschließendem Austausch im Plenum.	Bild „Armut und Hunger“ (Seite 1 des Arbeitsblattes „BNE: Armut und Hunger“).
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Vorstellung der Lernziele und kurzer Input zu den globalen Dimensionen von Armut und Hunger.	Lehrerzentrierter Vortrag im Plenum.	Präsentation oder interaktive Tafel, auf der die Lernziele und Kernfakten dargestellt werden.
Erarbeitung	Die SuS lesen den Text „Was ist Armut?“ und arbeiten die Unterschiede zwischen absoluter und relativer Armut heraus.	Textarbeit in Einzelarbeit, gefolgt von Austausch und Diskussion in Partnerarbeit.	Arbeitsblatt „BNE: Armut und Hunger“.
Auswertung ggf. mit Feedback	Ergebnisse der Erarbeitung werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Feedback erfolgt durch Mitschüler und die Lehrkraft.	Präsentation der Ergebnisse durch die Schüler, Plenumsdiskussion.	Tafel zur Darstellung der Ergebnisse.
Präsentation ggf. Mit Feedback	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in Gruppen Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Hunger und präsentieren diese.	Gruppenarbeit, gefolgt von Präsentation und Feedback im Plenum.	Plakate oder digitale Präsentationen, je nach technischer Ausstattung.
Metakognitive Reflexion	Reflexion über die Lerninhalte und deren Bedeutung für das eigene Leben und die Gesellschaft.	Schriftliche Reflexion in Einzelarbeit, gefolgt von einem kurzen Austausch im Plenum.	Feedback Methode

---

## Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars

---

### **Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:**

- **Arbeitsblatt mit Fakten zu Armut und Hunger:** Dieses Arbeitsblatt enthält wichtige statistische Informationen, die als Grundlage für die Diskussion dienen.

- - **Text M3 „Was ist Armut?“:** Dieser Text hilft den Schülern, die verschiedenen Formen von Armut (absolute und relative Armut) zu verstehen und die Auswirkungen von Armut auf das Leben der Betroffenen zu erkennen.
- **Themen-Speicher M2:** Ein Werkzeug, das den Schülern hilft, ihre Ideen und Gedanken zu den Ursachen und möglichen Lösungen von Armut und Hunger zu sammeln und zu organisieren.
- **Hilfekasten:** Enthält Anregungsfragen, die den Schülern helfen, ihre Gedanken zu strukturieren und neue Perspektiven zu entwickeln.
- **Word Cloud:** Eine visuelle Darstellung der wichtigsten Begriffe und Themen rund um Armut und Hunger, die den Schülern hilft, die zentralen Konzepte der Unterrichtseinheit zu erfassen. **Projektor:** Falls eine Präsentation der Word Cloud im Plenum gewünscht ist.

### **Methodenwahl und Erklärung zur Methode:**

- Die gewählte Methode für diese Unterrichtsstunde ist Gruppenarbeit, weil sie den Austausch von Ideen und die Entwicklung von Lösungsansätzen zur Bekämpfung von Armut und Hunger fördert.
- Diese Methode ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, kollaborativ zu arbeiten und unterschiedliche Perspektiven einzubringen.
- Durch den Einsatz von Gruppenarbeit können die Lernziele (z.B. das Entwickeln von Lösungsansätzen zur Reduzierung von Armut) optimal erreicht werden.

### **Erläuterung zum Einstieg:**

- Der Einstieg in die Unterrichtsstunde erfolgt durch die Betrachtung und Beschreibung eines Bildes, das Armut und Hunger thematisiert.
- Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, wird das Bild zur Anregung verwendet.
- Der Einstieg dient dazu, die Schülerinnen und Schüler auf das Thema Armut und Hunger aufmerksam zu machen, und bereitet sie auf das Thema vor.

### **Erläuterung zu Sozialformen:**

- In dieser Unterrichtsstunde werden die folgenden Sozialformen verwendet: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.
- Die Sozialformen wechseln zwischen Einzelarbeit und Gruppenarbeit, um sowohl individuelle Reflexion als auch gemeinsames Problemlösen zu ermöglichen.
- Durch die Verwendung von Gruppenarbeit wird die Zusammenarbeit und das Verständnis für verschiedene Lösungsansätze gefördert.

### **Erläuterung zum Medieneinsatz:**

- Es werden folgende Medien eingesetzt: Bildmaterial, Arbeitsblatt, Tafel.
- Der Einsatz von Bildmaterial unterstützt den Lernprozess, indem es visuelle Reize setzt und das Thema greifbar macht.
- Durch die Verwendung von Texten und Diskussionen wird das Verständnis der Thematik vertieft.

### **Erläuterung zum Feedback:**

Feedback wird in dieser Unterrichtsstunde durch mündliches Feedback während der Gruppenarbeit gegeben.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu ihren Ideen und Lösungsansätzen, um ihre Argumentationsfähigkeit zu stärken.
- Das Feedback erfolgt nach jeder Gruppenpräsentation, um sofortige Rückmeldungen zu geben und den Lernprozess zu unterstützen.

**Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:**

- **Verwendung eines Feedbackbogens, Einsatz unterschiedlicher Medien, strukturierte Hilfestellungen, Merkhilfen, sowie Phasen der Einzel- und Gruppenarbeit.**

Diese Maßnahmen sind notwendig, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Schüler mit Lernschwierigkeiten können durch zusätzliche Unterstützung wie Merkhilfen und klare Strukturierungen die gestellten Aufgaben bewältigen. Einzelarbeit bietet introvertierten Schülern die Möglichkeit, in Ruhe zu arbeiten, während Gruppenarbeit das gemeinsame Lernen und den Austausch fördert. Verschiedene Medientypen sprechen zudem unterschiedliche Lernstile an, sodass jeder Schüler auf die für ihn passende Weise lernen kann.

Die Binnendifferenzierung stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler die Aufgaben erfolgreich bearbeiten können, sich aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert werden.